

Ihr Lieben!

Die Bildpräsentation von Holger gerade hat mich richtig angesprochen, weil sie die Passionszeit mit in den Blick nimmt. Die melancholische Musik, die verschiedenen Kreuze, das Symbol der Dornenkrone. All das zeigt: Wir sind jetzt noch mitten in der Passionszeit.

Und mal ehrlich: Wer von uns hat schon jetzt was Österliches gemacht? Hand hoch! Das sollten wir uns tatsächlich bewusst machen, wenn wir heute der Frage ,Wofür ist Ostern gut?' nachgehen. Wir greifen etwas auf, was noch vor uns liegt.

Also nun zu der Frage: Wofür ist Ostern gut?

Die Lebensmittelbranche kann das sicher gut beantworten. Die weiß, wofür Ostern gut ist.

Die Tengelmann-Gruppe z.B. freut sich auf die nächste Woche. Da wird garantiert der Umsatz gesteigert. Gerade der Gründonnerstag und der Ostersonntag zählen zu den ,Stern-Tagen'. Das Osterfest löst einen Boom aus. Ja, das Osterfest konkurriert inzwischen mit dem Weihnachtsgeschäft. An Ostern wird inzwischen immer mehr geschenkt. Manche sprechen da schon von einem ,Mini-Weihnachten'. Die Supermärkte profitieren zudem davon, dass Ostern das Ende der Fastenzeit einläutet. Nun darf wieder bei den Süßigkeiten, insbesondere bei den Schokoeiern wieder zugeschlagen werden! Andreas Krämer, der Sprecher der Kölner Rewe-Gruppe, bestätigt das: ,Es ist ganz offensichtlich, dass auch das Ende der Fastenzeit die Nachfrage beflügelt'. Bei Rewe finden Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse und Delikatessen reißenden Absatz. Das Lamm läuft am besten, gefolgt von Eiern, Geflügel und Wild. Frisch muss es natürlich sein. So sagt Markthändler Hermann Hülseger: ,Die Schlachtereien liefern am Karfreitag noch aus.'

Andre Klitzka, Distrikt-Manager bei der Tengelmann-Tochter Kaiser's und verantwortlich für den Nachschub bei einem der umsatzstärksten Supermärkte in Essen stellt klar, dass der Osterverkauf ca. 6 bis 8 Wochen vorher geplant werden muss. Ansonsten stünde man ganz schnell vor geplünderten Regalen. 2600 Kunden kommen an normalen Wochenenden. Am Gründonnerstag hingegen wären es 4500. Daher wird rechtzeitig die Ware geordert. Die Regale sind voll. Das Personal ist vollzählig angetreten. Der Distriktmanager sagt: ‚Alles, was Beine hat, ist an Bord.‘ Der Osterrun auf die Supermärkte zeigt, was den Menschen in der Zeit wichtig ist: Ostereier, Osterhase in Schokoformat, Osterlamm gebacken oder gut gebraten, gutes leckeres Essen und dazu noch ein paar wunderschöne Osterglocken auf dem Tisch – das sind schon Renner und machen für viele Menschen Ostern aus! Dazu kommen – nicht so materiell gedacht – ein paar schöne freie Tage und Ausflüge mit der Familie.

Und mal ganz ehrlich unter uns gefragt: Wer denkt bei Ostern nicht an das Osterei? Wer denkt da nicht an die hart gekochten bunten Eier, oder das so leckere – ich nenne es mal verfälscht ‚Lündor-Ei‘, damit ich jetzt nicht der Werbung bezichtigt werde und das noch in der Predigt?

Ich weiß noch genau, wie ich vor Jahren mit meinen besten Freunden und weiteren guten Bekannten in Bonn ein Namensspiel gespielt haben. Da wurde ein Themenbereich genannt und innerhalb einer Minute mussten wir alles Mögliche, was uns dazu einfiel, aufschreiben. Danach bewerteten die anderen Gruppen, was zählte und was nicht. Wir hatten den Bereich ‚Ostern‘. Und dazu hatte einer auch das ‚Lündor-Ei‘ aufgeschrieben. Wir stritten uns darüber ziemlich lange, ob das tatsächlich zu Ostern gehört oder nicht. Ich weiß nicht, wie der Streit ausgegangen ist, aber eins habe ich mich da schon gefragt:

Was ist eigentlich der Inhalt von Ostern?

Was ist das Wesentliche und was nur eine Randerscheinung?

Ich sage es direkt ganz offen und ehrlich: Das, was ich bis jetzt alles genannt habe, ist alles schön und gut. Hoffentlich pflegt man gewisse Osterbräuche. Ja, man darf auch den einen oder anderen Euro mehr im Supermarkt ausgeben. Hoffentlich feiert man das Osterfest auch in der Familie mit superleckerem Essen, geht in den Garten und sucht Ostereier. Hoffentlich ist auch der eine oder andere Ausflug bei wunderschönem Wetter mit dabei.

Aber allein das, so gut das für einen ist und einem auch gut tut, macht Ostern nicht aus.

Ja, wenn Ostern das allein wäre, dann wäre es im Grunde genommen inhaltlich ziemlich leer. Dann wäre es so, wie das Osterei, das wir im Gottesdienst ausgepackt haben und wir da drin nix gefunden haben - einfach nur Leere.

Und ich sehe darin schon ein großes Problem heute, dass wir nur so ein ‚leeres‘ Osterei auspacken, ein ‚leeres‘ Ostern feiern ohne jeglichen tief gehenden Inhalt. Es ist daher ganz wesentlich, sich wieder bewusst zu machen, warum wir Ostern eigentlich feiern!

Ostern ist m.E. mit das wichtigste Fest von uns Christen, weil da was ganz Wesentliches von unserem christlichen Glauben, unserer christlichen Hoffnung passiert ist!

Um es ganz klar und deutlich zu sagen: An Ostern feiern wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Wir dürfen an Ostern wissen: Das Leben endet nicht mit dem Tod und dann ist Sense. Nein, es gibt ein Leben nach dem Tod! Es gibt einen lebendigen Gott, der von den Toten auferstanden ist.

Im Mittelpunkt der Passions- und Osterzeit stehen das Leiden, Sterben und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Genau dafür steht diese Zeit:

Der Gründonnerstag, wo Jesus das Abendmahl mit seinen Freunden, den 12 Jüngern feierte.

Der Karfreitag, wo Jesus gekreuzigt wurde und starb.

Die Osternacht, der Ostersonntag, und Ostermontag, wo wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern!

Das ist der Inhalt des Osterfestes!

Man kann es auch mit dem Bild des Ostereis sagen:

Ich hole dazu etwas weiter aus. Reinhard hat dazu ein schönes Bild gefunden, das wir kurz einblenden.

Es ist ein Bild aus der Kathedrale von Coventry in England. Dieser Ort ist vor allem dadurch bekannt, dass er von uns Deutschen im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Vielleicht hat damit auch unser Bild zu tun. Ich kann es jetzt nicht genau erklären. Interessant finde ich nun, dass dieses Bild im Altarraum ein Eiformat enthält. Und in der Mitte des Eis sitzt Jesus Christus. Und noch mehr: Er selbst hat die Form des Eis. Das heißt: Ostern ist nicht einfach ein Ei mit mehr oder weniger prickelnder Schokofüllung oder was sonst auch immer. Nein, die Füllung, der Inhalt von unserem gefeierten und beliebten Osterei ist nicht weniger als unser gekreuzigter und auferstandener Herr Jesus Christus!

Das ist es, was Ostern ausmacht und warum wir Ostern feiern!

Es wäre das Eigentliche gewonnen, wenn wir das aus diesem Gottesdienst mitnehmen. Ja, man macht sich allerlei Gedanken, wie man Ostern feiern soll, bei wem und was man zum Essen usw. besorgen soll. Alles schön und gut. Aber das Eigentliche ist, dass wir Gott selbst feiern, der das Leiden und den Tod überwunden hat!

Was für eine umwerfende Botschaft und Wirklichkeit ist das, die uns da in unserem lebendigen Gott begegnet! Das ist eindeutig mehr als die ganze Ware, die uns vertickt wird und die wir konsumieren.

Da begegnet uns nicht weniger als der lebendige Gott in unserem Leben und verspricht uns eine tolle Zukunft, ein wesentliches Mehr über dieses oft materiell gefüllte Leben hinaus!

Na das ist doch was! Das sprengt doch all unser Vorstellungsvermögen, alle unsere Dimensionen, die wir denken und fassen können.

Manch einer wird sich vielleicht jetzt sagen: Das ist ja schön und gut, dass mal wieder der wahre Kern von Ostern in den Mittelpunkt gerückt wird. So ein bisschen Kulturwissensvermittlung ist doch nicht schlecht.

Aber das mit der Auferstehung von den Toten, ist das wirklich so wichtig für unseren Glauben? Sollte man dahinter nicht ein Fragezeichen machen? Die Agnostiker unter uns würden das ja tun, was ich auch gut verstehen kann.

Es stimmt ja tatsächlich: Ja, beweisen kann ich das sicherlich nicht mit historischer Wissenschaft usw. Mit meiner logischen Denke komme ich da nicht weiter. Das kann ich nur glauben und hoffen!

Und eins kann ich auf jeden Fall darauf sagen:

Wenn das mit der Auferstehung nicht stimmen würde und nur ein frommes Märchen sein würde, das wir noch heute als Osterfest mit Traditionen pflegen und konsumieren, dann hat sich unser christlicher Glaube erledigt. Dann ist das alles null und nichtig.

Eine wichtige christliche Persönlichkeit, der Apostel Paulus, der sich Briefe an Christengemeinden geschrieben hat, die im Neuen Testament in der Bibel stehen – der hat das mal in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth auf den Punkt gebracht. Da schreibt er im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes: ‚Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.‘

Das heißt: Wenn das nicht die Wirklichkeit ist, dann ist alles, was wir hier tun und machen, umsonst. Dann gibt es keine Hoffnung und Zukunft für die Welt. Dann

wird alles mal ein Ende finden und das war's dann. Also dann brauchen wir auch nicht die Hände hochkrepeln und tatkräftig anpacken. Dann ist jeder Optimismus, jeder Glaube an das Gute fehlt am Platz. Alles ist doch umsonst, vergeblich. Dann würden Christen etwas glauben und sich dafür einen abbuchen, wo nix bei raus springt. Dann hätten wir noch ein paar nette Werte der Kirche für die Gesellschaft, aber mehr auch nicht. Das könnte dann auch jede soziale Einrichtung übernehmen. Paulus sagt es ähnlich im Brief ein paar Zeilen weiter: ‚Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendsten unter allen Menschen.‘ Ich würde ihm Recht geben: Ohne Ostern hat unser Glaube, unsere Hoffnung den entscheidenden Grund verloren. Dann wäre das auch ziemlich hohl und leer, was wir machen würde - wie ein leeres Osterei, das wir selbst Jahr für Jahr immer wieder neu mit allem menschlichen Krimskrams anfüllen.

Paulus endet aber zum Glück nicht so. Ganz klar haut er die frohe Osterbotschaft in seinem Brief am Ende raus: ‚Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten‘.

Das ist die Wirklichkeit, der wir Vertrauen schenken dürfen und die uns Hoffnung gibt! Wir haben einen lebendigen Gott, der echt, ganz wirklich für uns da ist, hier und jetzt und auch in Zukunft, ja für immer und ewig!

Das ist nicht nur Osterhülle und Osterverpackung, die wir hier bekommen. Das ist die Füllung und der Inhalt unseres Osterglaubens, unser Osterhoffnung.

Lassen wir uns darauf doch neu ein! Vertrauen und hoffen wir da doch neu auf Jesus Christus, unserem gekreuzigten und auferstandenen Herrn und Gott!

Nehmen wir diese frohe Botschaft doch mit in die kommende Karwoche und dem vor uns liegenden Osterfest! Amen.